

IX.

Vorchristliche Denkmäler der Landdrosteibezirke Lüneburg und Osnabrück im Königreiche Hannover.

Von Dr. J. S. Müller.

Seitdem in der neuern Zeit die vorchristlichen Alterthümer als eine ergiebige Quelle der Geschichte aufmerksamer als früher in Betracht gezogen wurden, fanden sie auch eine sorgsamere Berücksichtigung. Wie in andern Ländern, so geschah auch im Königreiche Hannover sehr Vieles, um das Interesse für dieselben anzuregen und sie zu schützen und zu erhalten. Abgesehen von der frühzeitigen und fruchtbaren Thätigkeit, welche in dieser Richtung der historische Verein für Niedersachsen entfaltete, wirkte besonders das Beispiel, welches von der höchsten Stelle ausging, indem Ihre Majestäten der Höchstselige König Ernst August und König Georg V. die auf die Erforschung des Alterthums gerichteten Bestrebungen von jeher auf das Guldreichste begünstigt haben. Um nur Einzelnes und zwar eben in Betreff der vorchristlichen Alterthümer hervorzuheben, so war es nur durch solche allerhöchste Unterstützung zu ermöglichen, daß im Jahre 1847 die werthvolle Sammlung des weil. Forstraths Wächter, im Jahre 1860 die des jetzigen Hotelbesizers Wellenkamp in Lüneburg und im Jahre 1861 die des Kammerherrn C. von Estorff mit der Sammlung des historischen Vereins für Niedersachsen verbunden wurde und diese vermittelt solchen Zuwachses rücksichtlich der vorchristlichen Alterthümer zu einer der reichhaltigsten Sammlungen Deutschlands sich entwickelte.